

NASA sendet „Athena“ zur spannenden Wasserjagd auf dem Mond!

Die NASA hat am 27. Februar 2025 die Sonde „Athena“ zur Mondsuche gestartet, um Wassereis am Südpol zu erforschen.



Nachrichten AG

Mons Mouton, Mond - Die NASA hat am 27. Februar 2025 mit der Rakete „Falcon 9“ von SpaceX die unbemannte Mondlandersonde „Athena“ ins All geschickt. Diese Mission, die unter dem Programm CLPS der NASA und in Zusammenarbeit mit Intuitive Machines durchgeführt wird, soll am 6. März im Südpolargebiet des Mondes landen. „Athena“ wurde mit hochmodernen Instrumenten ausgestattet, darunter ein Bohrer, der bis zu einem Meter tief in die Mondoberfläche eindringen kann, und ein Massenspektrometer, um die chemische Zusammensetzung zu analysieren, sowie eine Drohne namens „Grace“, die zur Erkundung des Marston-Kraters eingesetzt wird. Diese Mission könnte bahnbrechende Erkenntnisse über die Wasserreserven auf dem Mond liefern und gilt als

entscheidender Schritt für zukünftige Mondmissionen, so **Krone.at**.

Herausforderungen und Fortschritte in der Mondforschung

Die Landung auf dem Mond ist technisch äußerst anspruchsvoll. Intuitive Machines hat bereits 2024 mit der „Odysseus“ die erste kommerzielle Mondlandung erfolgreich durchgeführt, wenn auch mit einem holprigen Ende, da der Lander umkippte. Die aktuellen Vorbereitungen für die „Athena“-Mission umfassen umfassende Tests und Anpassungen an der Technik, um die Landegenauigkeit zu verbessern. Laut den Berichten hat der Lander nach dem erfolgreichen Start 45 Minuten später Kontakt mit der Erdoberfläche hergestellt. Dies unterstreicht die Fortschritte in der Mondforschung, besonders angesichts der Tatsache, dass NASA und Intuitive Machines kontinuierlich an der Verbesserung der Technologien arbeiten, um sowohl Rohstoffe als auch Wasser auf dem Mond zu finden, was zukünftige bemannte Missionen unterstützen könnte, wie **Wikipedia** hervorhebt.

Zusätzlich zu den wissenschaftlichen Zielen führt die „Athena“-Mission technische Innovationen ein, darunter die Bereitstellung eines 4G-Netzwerkes auf der Mondoberfläche, was eine revolutionäre Entwicklung für die Kommunikation in der Raumfahrt darstellen könnte. Das Team hinter Intuitive Machines plant, mit der neuen Technologie nicht nur Mondmissionen zu unterstützen, sondern auch Daten zur langfristigen Erschließung von Ressourcen auf dem Erdtrabanten zu sammeln. Die internationale Aufmerksamkeit auf diese Mission zeigt das wachsende Interesse an der Weltraumforschung und den Möglichkeiten, die der Mond für die Menschheit bereithält.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Mons Mouton, Mond
Quellen	• www.krone.at • en.m.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at